

Einladung

Klimapolitik in Europa & der Lausitz gendergerecht gestalten

PROGRAMM

- 18.00 Uhr | Begrüßung **Anne Seyfferth**, Leiterin FES-Landesbüro Brandenburg
- 18.05 Uhr | **Impuls:** Eckpunkte einer gendergerechten Europäischen Klimapolitik
Dr. Anke Stock, Mitglied im Vorstand Women Engage for a Common Future (WECF), Co-Autorin der FES-Studie *Ein feministischer European Green Deal - für einen ökologischen und geschlechtergerechten Übergang*
- 18.30 Uhr | **Genderperspektiven aus der Lausitz**
Dr. Julia Gabler, Professorin, Fakultät für Sozialwissenschaften Hochschule Zittau/Görlitz, Autorin der Studie *Frauen als Wirtschaftsfaktor für die Lausitz. Perspektiven von Frauen auf den Strukturwandel in der Lausitz*
- 18.50 Uhr | **Perspektiven aus der Politik**
Wolfgang Roick, MdL, Vorsitzender des Sonderausschuss Strukturentwicklung in der Lausitz
- 19.10 Uhr | **Perspektiven der Landesgleichstellungsbeauftragten für das Land Brandenburg**
Manuela Dörnenburg
- 19.25 Uhr | Debatte mit den Teilnehmenden
Moderation: **Annika Krempel**, freie Journalistin

Friedrich-Ebert-Stiftung e.V., Landesbüro Brandenburg

Hermann-Elflein-Str. 30/31 | 14467 Potsdam
Tel. (0331) 29 25 55

E-mail: anmeldung.potsdam@fes.de

Web. www.fes.de/landesbuero-brandenburg



/FES.Brandenburg

WEB-TALK |

16.05.2022 | 18.00 – 19.45 Uhr

Der European Green Deal ist das bisher ehrgeizigste und umfassendste Klimaprogramm der Europäischen Union. Ziel ist es, einen gerechten Übergang zu schaffen und niemanden, „weder Mensch noch Region, im Stich“ zu lassen. Angestrebt werden eine moderne, ressourceneffiziente und wettbewerbsfähige Wirtschaft sowie eine deutliche Senkung der Treibhausgasemissionen.

Die aktuelle Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung zu *Ein feministischer European Green Deal - für einen ökologischen und geschlechtergerechten Übergang* zeigt auf, dass dieses ehrgeizige Programm weitgehend „geschlechtsblind“ ist. Insbesondere in den Schlüsselbereichen des europäischen Klimaprogramms, wie Energie, Verkehr und Landwirtschaft, bestehen demnach zahlreiche Lücken mit Blick auf die Gleichstellung. Für diese Sektoren, die für die höchsten Emissionen verantwortlich sind, formulieren die Autorinnen Politikempfehlungen für eine geschlechtergerechte und transformative Umsetzung des europäischen Grünen Deals.

Vom Programm des European Green Deal soll auch die Lausitz profitieren. Dort gibt es mittlerweile Initiativen, die deutlich machen, dass die Planungen und Maßnahmen für den dortigen Strukturwandel die Belange von Frauen bislang nicht ausreichend berücksichtigen. Und gerade dort haben mittlerweile viele Frauen ihre Heimat verlassen. Um eine Rückkehr bzw. das Bleiben attraktiv zu machen, hat sich das *Netzwerk F wie Kraft - Frauen.Lausitz* gegründet. Es bietet Frauen und ihren Vereinen in der Lausitz einen öffentlichen Raum, um über ihre Themen- und Tätigkeitsfelder zu sprechen. Außerdem haben Gleichstellungsexpertinnen aus der Lausitz ihre Ziele und Forderungen in einem Positionspapier zusammengefasst, um den Strukturwandel aktiv mitzugestalten.

Wie sieht ein feministischer Blick auf den „European Green Deal“ aus und welche Anregungen gibt er für eine stärkere Berücksichtigung eines gendergerechten Strukturwandels in der Lausitz? Wir laden zum Zuhören und Mitdebattieren ein!

Anne Seyfferth, Leiterin des FES Landesbüros Brandenburg

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich **bis Donnerstag, den 12.05.22** an:

E-Mail: anmeldung.potsdam@fes.de

Online-Anmeldung: <https://www.fes.de/veranstaltung/veranstaltung/detail/259960>

Die Einwahldaten für die Online-Veranstaltung erhalten Sie 1-2 Tage vor der Veranstaltung (bitte prüfen Sie auch Ihren Spam-Ordner). Die Durchführung erfolgt über die Software ZOOM. Alle wichtigen Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter: <https://www.fes.de/digital/datenschutz-und-zoom>